

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 82) 9. April 1866.

Bekanntmachung.

Montag den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr kommen folgende Grundstücke der Stadtgemeinde Wiesbaden, als:

- Mrg. Rth. Sch.
1. 1 40 96 Acker im Hainer 4. Gewann, zwischen Herzoglicher Domaine und einem Wege,
2. 1 32 79 Acker im Königsstuhl 9. Gewann, aus 2 Morgen 64 Ruten 79 Schuh, neben einem Weg und Jacob Walther,
3. 1 32 — Acker daselbst, neben dem Vorigen,
4. — 74 76 Acker in dem District Heidenberg, zwischen Georg Hahn und der Stadtgemeinde,
5. — 70 43 Acker daselbst, zwischen der Stadtgemeinde beiderseits,
6. — 66 42 Acker daselbst, zwischen der Stadtgemeinde beiderseits,
7. — 63 72 Acker daselbst, zwischen der Stadtgemeinde beiderseits,
8. ca. 1 — — Acker bei der Salzbach unter der Gasfabrik, zwischen der Stadtgemeinde beiderseits,

öffentlicht meistbietend auf die Dauer von 6 Jahren zur Verpachtung.

Die Grundstücke 1, 2 und 3. werden in dem Rathausaale, die übrigen aber an Ort und Stelle verpachtet und wird mit der Verpachtung der drei ersten Grundstücke der Anfang gemacht.

Wiesbaden, den 6. April 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. M. Morgens 9 Uhr wollen die dahier wohnenden Heinrich Kilsbach Chleute von Geisenheim vor ihrer Abreise nach Amerika allerlei Möbilién, in Haus- und Küchengeräthen aller Art, namentlich in einem zweithürigen Kleiderschrank, einer Kommode, zwei Betten, Tisch und Stühlen zc. bestehend, Ludwigstraße 5 gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5813

Coulin.

Bergebung von Pflastererarbeit.

Mittwoch den 11. April d. J. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathause zu Hochheim für 195 fl. Pflastererarbeit wenigstnehmend vergeben.

Hochheim, den 26. März 1866.

Der Bürgermeister.

171

Küllmann.

Dötzen.

Heute Montag den 9. April, Vormittags 10 Uhr:
Hölzversteigerung in dem Domänen-Walddistrict Wiesbaderhaag a. Oberförsterei
Platte, Gemarkung Wehen. (S. Ttbl. 81.)
Nachmittags 2 Uhr:
Acker-Verpachtung des Herrn Carl Tölke am Döschelmerpfad, unterhalb der Weismantel'schen Gärtnerei. (S. Ttbl. 81.)

Nerostraße 30 ist eine sehr grosse Partheie sehr gute
wollene Kleiderstoffe zu außergewöhnlichen billigen Preisen
zu verkaufen.

5507

Ruhrkohlen,

beste Qualität, können in jedem Quantum bezogen werden
bei

Heinrich Cürten,

3608

Platterstraße 8.

Möbel-Damast, Vorhang-Stoffe

empfiehlt zu billig gestellten Preisen

J. Hertz,

Marktstrasse No. 13.

3170

Filz & Seidenhüte

für Herrn und Knaben empfiehlt in großer Auswahl

Lazarus Fürth, 45 Langgasse 45

Dr. Koch's

Kristallirte Kräuter-Bonbons, bewähren sich als im-
dernd, reizstillend und besonders wohlthuend und wer-
den in Orig.-Schachteln à 18 und 30 Sgr. stets

verkauft bei

A. Flocke, Webergasse 17. 343

Leçons de Français, théoriques et pratiques. S'adres-
ser à l'éxpedition.

5751

Mittagstisch

zu 12 fr. bei

Ph. Heinemann,

Oberwebergasse 33.

Der Herr Max Volk aus München ist seit dem 5. d. M. aus
meinem Bureau entlassen.

5824

M. Schneidemühl,
General-Agent der „Germania“.

Fässer.

Weingrüne Stück-, 1/2 Stück-, 1/4 Stück-, Ohm- und 1/2 Ohm-Fässer sind
zu verkaufen durch Küfermeister Dehwald, Hochstätte.

5817

Kunden und Gönnern zur gesälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Faul-
brunnenstraße 1 wohne, sondern Faulbrunnenstraße 10.

5749

P. Letschert, Schuhmacher.

Eine neue Ladeneinrichtung mit Theke ist zu verl. Nerostraße 34. 5822

Moritzstraße 21

sind verschiedene tannene Möbel, als: einhürig Kleider-, Weißzeng- und Küchenchränke, Bettstellen und Kommode billig zu verkaufen.

5665

Morgen-Häubchen

mit und ohne Band, neuester Fäcons, sowie Blousen sind eingetroffen bei

G. W. Winter, vorm. August Roth,

5684

5 Webergasse.

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Momberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu jeder Zeit entgegengenommen.

451

Extra Stout (Porter-Bier)

von Barelay & Comp. und Bass & Comp. in London
in bester Ware empfohlen zu billigen Preisen

Chr. Ritzel Wwe. 4828



Lohkuchen

ins Haus geliefert per 100 Stück à 48 fr.,
bei mir abgeholt per 100 Stück à 44 fr.

Bestellungen werden auch in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

F. Käfzberger, Emserstraße 24. 449

Recht fantastischer

Wanzen-Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch "ächt persisches Insektenpulver"; in Original-Verschluß zu 36, 18 und 12 fr.

Einige Niederlage in Wiesbaden bei A. Thilo.

297

Betrag zurückgestattet, wenn kein Erfolg.

Alle Arten Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei

Wittwe Volek, Oberwebergasse 41.

452

Lackierte Schilder

mit Aufschrift, Malerei und Vergoldungen werden dauerhaft und schön gefertigt und sind stets vorrätig bei

2571

Julius & Adolf Hartmann, Schwalbacherstraße 31.

Borschus-Verein zu Wiesbaden.

Wir sehen uns veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, daß unsere Kasse Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet ist und daß außer diesen Stunden Kassen-Geschäfte nicht vorgenommen werden können.

Wiesbaden, den 5. April 1866.
303

Verwaltung des Borschus-Vereins.
Der Director: Brüder.

Germania.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im Vereinslokal.

5825

Stempelpressen,

sogenannte trockene Pressen, werden in der Fabrik von "Junker & Comp." (in Hanau) schnell und solid angefertigt. Preis einer Presse mit Namen, Wohnort u. s. w. 3 $\frac{1}{2}$ —4 fl.

Reflectirende, welche sich nicht direkt an obige Firma wenden wollen, bittet man ihre Aufträge Querstraße 2 abzugeben.
5766 J. H. Junker, Bildhauer.

Local-Veränderung.

Mein Geschäft und Laden befindet sich jetzt Neugasse 1.
5790 Hermann Rayss, Hof-Posamentier.

Gummischuh werden mit Guttapercha reparirt, unter derselben Garantie wie bei Herrn Roth, von dem ich es gründlich gelernt habe, und wird das, was nicht hält, unentgeldlich reparirt.

Wilh. Nies, Hochstätte 16. 5792

Zur bevorstehenden Frühjahrss-Saison empfehlen wir dem geehrten Publikum unser reichhaltiges Lager fertiger Herrn- und Knaben-Anzüge zu den bekannten billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Frist ausgeführt.
L. & M. Dreyfus,

295 Langgasse 53.

Spiess'sches Institut.

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 16. April Morgens 8 Uhr
Taubenstraße 51. L. Spiess. 5546

Schwarze und grüne Thee's, verschiedene Sorten, Chocolade, Cacaopulver und Cacaomasse empfiehlt

5706 A. Schirmer, Markt 10.

Hochstätte 5 stehen zwei Spezerei- und eine gebrauchte Mehlwaage, eine Spritze für Metzger und zwei Gewürzmühlen zu verkaufen. 5646

Einladung.

Es wird die Mannschaft der großen Fahrspitze Nr. 2
zu einer wichtigen Besprechung auf Montag den 9. April
d. J. Abends 8 Uhr in das Gasthaus zum rothen Mann
(Wittwe Schütt) hiermit freundlichst eingeladen und
um sehr zahlreiche Beteiligung gebeten.

Mehrere der Mannschaft
der großen Fahrspitze Nr. 2.

Goldgasse 2, **Karl Höngge**, Goldgasse 2.
empfiehlt alle in das Sattler-Geschäft einschlagende Artikel von dauerhafter
und eleganter Arbeit, als:
Holz- und **Lederkoffer** jeder Größe, **Reise-, Geld- und Damentaschen**,
sowie **Hosenträger** und **Manchetten**, sämtliche **Reit- und Fahr-**
Utensilien für **Kutschern** und **Herrschaffen**.
Auch werden alte Koffer gegen neue eingetauscht, sowie Reparaturen aller
Art pünktlich und billigst besorgt.

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen, frisch aus den Gruben und
von bester Qualität, sind direct vom Schiff zu beziehen
bei **Günther Klein**.

Schulbücher.

Sämtliche in den hiesigen Gymnasien, sowie
allen übrigen Schulen und Instituten eingeführten
oder zur Anschaffung empfohlenen **Lehr-**
bücher und **Atlanten** sind dauerhaft
gebunden und zu den festgesetzten Preisen vor-
räthig in **Wilhelm Roth's**
Kunst- & Buchhandlung.

Muhrkohlen I. Qualität

in ganz frischer und stückreicher Ware direkt vom Schiff bei
Heinrich Heyman, Mühlgasse 2.

Altes Messing tauft **August Metz**, Gelbgießer,
Ecke der Schachtstraße und des Römerbergs.

Pferde-Verloosung zu Frankfurt a. M.

Laut Programm des landwirthschaftlichen Vereins werden bei der Verloosung am 12. April d. J.

62 der schönsten Pferde zum Fahren, Reiten und Arbeiten,

10 Wagen mit eleganten Gesäulen und außerdem vollständige Pferdegeschirre, Sattelzunge &c.

zur Verloosung kommen. Loose à 1 Thaler versendet das Handlungshaus

Gustav Schwarzschild, Zeil 58, Frankfurt a. M.

Gewinnlisten werden franco zugesendet.

250,000 Gulden baares Geld.

Hau pt gewinn der schon am 16. April d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten großen Geldverloosung.

Das Capital, welches verlost wird, beträgt 120 Millionen 983,000 Gulden, eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000, 10 à fl. 220,000, 60 à fl. 200,000, 81 à fl. 150,000, 20 à fl. 50,000, 20 à fl. 25,000, 121 à fl. 20,000 u. s. w. bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn, den ein jedes gezogenes Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Federmann die Beteiligung an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich Loose für eine Ziehung aus und kostet:

Ein ganzes Loos 1 fl. 45 fr. oder 1 Thlr. Pr.-Crt.

Sechs ganze Lose 8 " 45 " 5 "

Zwölf " 15 " 45 " 9 "

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von

J. Alt,

5047

Frankfurt a. M.

Schulbücher-Anzeige.

Alle in den hiesigen öffentlichen Lehranstalten und Privat-Instituten eingeführten Schulbücher und Atlanten sind in dauerhaften Einbänden zu den festen Ladenpreisen vorrätig in der

P. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung III Langgasse 27.

 Kleine Wohnung befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse 19, sondern Louisenstraße 23, im Hause des Herrn Hofglaser Bauer, dies meinen geehrten Kunden zur Nachricht.
5456 Katharine Kammerger, Modistin.

Ein sehr gutes, fehlerfreies Zugpferd nebst Geschirr und Wagen ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 12.

5049

Schöne Steckzwiebeln

A. Thilo, Marktstraße 11. 3156

empfiehlt

500

J. Hertz, Marktstrasse 13,

zeigt hiermit den Empfang der neuesten

Kleiderstoffe,

sowie

gewirkter Long - Châles

ergebenst an.

Bei sehr reicher Auswahl

billige und feste Preise!

W. Avieny, Stuhlfabrik, Steinasse 4,

empfiehlt dauerhafte Rohr- und Strohstühle, Lehnsessel, Tabourets, Kinderstühle in großer Auswahl zu festen Preisen. 3631

Schmuckfedern werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem Muster gefärbt, gaufrirt und wie neu hergestellt.

450 J. Quirein, II. Burgstraße 2, Seitenbau 1 Stiege hoch.

Ich Unterzeichneter bringe meine langjährig bekannte Dampf-Bettfedern-reinigungsmaschine in empfehlende Erinnerung.

J. Lößler, Blatterstraße 2.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann Enders, Ecke des Michelsberg und der Schwalbacherstraße, und Nerostraße 6. 1265

Annnonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weizwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincailleerie, sowie ein vollständiges Puz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 447

Pension Anglaeis Louisenstrasse 3.

Beau-Site Zimmerteppiche, Sopha-Borlagen und wollene Bettdecken werden vermittelst Waschmaschinen auf das Beste und Billigste gereinigt und deren Qualität hierdurch noch verbessert. Auf Wunsch und gegen geringe Vergütung werden obige Gegenstände geholt und gebracht, wenn die Adresse genau bei der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

302

Ein kühler Keller, 8—12 Ohm haltend, wird zu mieten gesucht. Wo, sagt die Exped. 5553

Corsetten und Crinolinen,

direct von Paris bezogen, sind eingetroffen und empfehle darin das Neueste zu billigen Preisen.

Elise Rayss, Kranz 12.

5791

Soeben erschien und traf bei uns ein:

Spaziergänge durch Lauenburg und Lübeck

von

Otto Glagau.

Preis 2 fl. 42 fr.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

!oaii. 100 Prämie

Ist auf Nr. 24578 des Gustav-Adolph-Kalenders gefallen (verkauft durch die Buchhandlung von G. Weiß, Heidelberg).

Kinder-Kleidchen,

Zauzeuge, Schürzchen, Blousen, Pique-
& Cashemirhütchen &c. empfiehlt in reich-
ster Auswahl

M. Földner Wwe.,

9 Taunusstraße 9, Hôtel Wirth.

Ein guerhaltenes Klavier ist für 30 fl. zu verkaufen. Näh. Exed. 5184

Ein gut erhaltenes Sopha ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.
Näh. Schillerplatz 2. 5525

Adehaidstr. 5 und fortwährend Hobelspäne der Korb 2 fr. zu haben. 3526

3 bis 400,000 Feldbausteine sind zu verkaufen. Näheres in der
Expedition. 4477

Es wird fortwährend Wäsche zum Bügeln angenommen und schön besorgt.
Näheres Schulgasse 1. 5739

Ein großer Kasten-Osen steht billig zu verkaufen Nerostraße 15. 5691

Eine Schreinerwerkstatt wird zu mieten gesucht Kranzplatz 3. 5720

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 82)

9. April 1866.

Gutenberg-Verein.

Samstag den 14. April, Abends 8 Uhr,

findet

zum Besten der Bibliothek

im Saale zur „schönen Aussicht“

Abendunterhaltung mit Tanz

statt, wozu alle Freunde des Vereins ergebenst eingeladen werden.

Entrée 24 kr. Damen frei.

Das Nähere besagen die Programms. Einlaßkarten sind zu haben in der C. Schelleberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Schön'schen Restauration, Michelsberg, sowie Abends an der Caisse. 5654

Wirthschafts-Eröffnung.

Geehrten Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich Dienstag den 10. d. M. ein

Café nebst Restauration à la carte

Mauritiusplatz 2, vormals „Café Müller“, unter der Firma „Café Kahn“ eröffnen werde.

Es wird mein stetes Bestreben sein, die Zufriedenheit der mich beeindruckenden Gäste durch gute Speisen sowohl als gute reingehaltene Weine, Flaschenbier und Kaffee &c. zu erwerben und halte mich zum geneigten Zuspruch bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 7. April 1866.

Achtungsvoll

Simon Kahn.

5827

Schulbücher.

Sämtliche in den hiesigen Gymnasien, sowie in den übrigen Schulen und Instituten eingeführten Bücher und Atlanten sind bei uns solid gebunden vorrätig.

115

Jurany & Hensel.

Pentner'sche Hühneraugenpflaster aus Tirol
3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei
263 G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.

Nächste Gewinnziehung am 15. April 1866.
250,000 fl. Hauptgewinn. 5 Ziehungen jährlich.

Großte Gewinn-Aussichten.

Nur 7½ Gulden

kostet ein halbes Loos, 15 Gulden ein ganzes Loos zu den vom 15. April 1866 bis 1. März 1867 stattfindenden 5 Gewinnziehungen des neuesten K. k. österr. Staats-Anleihen

5 halbe Loosen	35 Gulden
5 ganze "	70 "
10 halbe "	65 "
10 ganze "	130 "

Jedes herauskommende Loos muß unfehlbar einen der Preise von dem höchsten von fl. 250,000 bis zum geringsten von fl. 140 gewinnen. Man ist mit diesen Loosen ohne weitere Zahlung auf alle fünf Gewinnziehungen betheiligt und kann somit 5mal gewinnen; in diesen 5 Ziehungen werden 4400 Gewinne gezogen und zwar Treffer von fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000, 10,000, 5,000 usw. bis abwärts fl. 140.

Bei so billigem Preise und so großen Gewinn-Aussichten sind die Loosen sehr begehrte und ersucht man daher das P. T. Publicum, Bestellungen unter Beifügung des Betrags in Banknoten, Briefmarken, Posteinzahlung oder gegen Nachnahme baldigst und nur direct zu senden an das Bankgeschäft

Anton Bing in Frankfurt a. M.

Fahrgasse No. 107.

Jeder Theilnehmer erhält sofort nach der Ziehung unentgeldlich die amtlichen Gewinnlisten. — Die Gewinne werden sogleich ausbezahlt. 5399

Bier große prachtvolle Granatbäume, eine große, prachtvolle Aloe, verschiedene Oleander- und Feigenbäume zu verkaufen. Näh. Exp. 5425
Buchene Tischfüsse, Bettstollen, Hiruleisten, Scheitholz, klein gemachtes Holz, sowie gedörrtes Holz, roth- und weißbuchen Werthholz und buchene Holzfohlen, empfiehlt Herm. Schirmer. 2754

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Frankgasse 49 in Cöln.
Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Friseur. 263

Photographierrahmen, Gold- und Politurleisten, sowie das Glirrahmen von Bildern empfiehlt billigst C. Reitz, Buchbinder, Faulbrunnenstraße 7.

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich

Langgasse No. 19

Mode- u. Kurzwaaren-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich mit allen in diese Fächer eingreifenden Artikel sowohl, als auch in der

Anfertigung von Putzarbeiten

aller Art mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden schnell und gewissenhaft zu bedienen.

Christian Ister.

Hauptziehung 6. Klasse

60. Braunschweiger Lotterie

beginnt am 16. April und endigt am 3. Mai d. J.

Gewinne: fl. 175,000, fl. 105,000, fl. 70,000, fl. 35,000, fl. 17,500 etc.

Ganze Originalloose zu fl. 70 oder Thlr. 40, sowie mit Verzichtleistung auf Gewinnst unter fl. 100 zu fl. 40 oder Thlr. 23. Halbe, Viertel und Achtel auf beide Spielarten verhältnismäßig billiger, (Pläne und Listen gratis)

C. P. Hahn,

Fraufurt a. M.

Die Bettwaarenhandlung

Kirchgasse

25.

Alexander Levi

Kirchgasse
25.

Bettfedern, Flanmen & Rosshaaren,

sowie Bettwarchenden, Drillichen, Federleinen, wollene Bettdecken in roth und weiß, sowie Pferde-, Pique- & Steppdecken und allen Arten fertigen Betten und Matratzen in großer Auswahl und sichert reelle und prompte Bedienung zu.

Eine Parthei Flaschen zu verkaufen Taunusstraße 27.

Markt

Frische Hechte, Aale, Karpfen, Schleien, Salm, Kabischau (billigst), Schollen, Seezungen, Brathüttinge, Sardellen, Norweger und Kräuter-Anchovis &c. 332

Täglich gute Süßmilch, Butter, Dikmilch, Buttermilch, süßen u. sauren Rahm, Gier, Handkäse frisch zu haben in der Milchhandlung von J. Hanstein, Faulbrunnenstraße 1, im Hinterhaus. 5858

Eine Decimal-Waage wird zu kaufen gesucht
Spiegelgasse 4. 353

Verschiedenes Schreinerwerkzeug ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 5808

Eine gut erhaltene Droschke zum ein- und zweispännigfahren ist billig zu verkaufen Elisabethenstraße 6 im 3. Stock. 5814

2 bis 3000 gute alte Dachziegel sind zu verkaufen Goldgasse 9. 5716

Verloren.

Eine goldene, breite, platte Armpange mit einem Löwenkopf als Schloß, durch welchen ein Stäbchen mit zwei Steinen und ein kleines goldenes Ketten läuft, wurde verloren. Dem redlichen Finder eine ausgezeichnete Belohnung Wilhelmstraße 17, Parterre. 5535

Verloren eine englische Jetkette. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition. 5857

Dotzheimerstraße wurde Dienstag Abend eine schwarzseidne Kapuze verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dotzheimerstraße 3. 5649

Einige brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen bei Emilie Königs, Marktplatz 3. 5589

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 5. 5629

Eine perfecte Büglerin und ein Lehrmädchen werden gesucht. N. Exp. 5832

Ein Mädchen sucht einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Näheres Schachtstraße 23. 5831

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie im Weißnähen und Ausbessern geübt ist, wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näh. Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus. 5836

Stellen-Gesuche.

Eine gute Köchin sucht eine Stelle. Näh. Exped. 5714

Ein anständiges Mädchen von gesetztem Alter wünscht eine Stelle als Bonne oder Jungfer. Der Eintritt nach Belieben. Näh. Exped. 5728

Ellenbogengasse 9 wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen ges. 5744

Ein Kindermädchen wird sogleich gesucht Mainzerstraße 18. 5780

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches auswärts in den ersten Hotels conditionirte, sowie sich durch sehr gute und langjährige Zeugnisse ausweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle. Nähere Auskunft ertheilt

Frau Petri, Metzgergasse 32. 325

Ein Mädchen, welches gut lochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näh. in der Exped. 5726

Eine kleine, stille Familie sucht gegen guten Lohn ein gewissenhaftes,
braves, gewandtes Mädchen. Nur solche, welche die genannten Eigenschaften
durch gute Zeugnisse beweisen können, wollen sich melden bei der Expedition
dieses Blattes. 5548

Ein ordentliches Mädchen wird fogleich in Dienst gesucht Drosheimerstraße 3.
Seitengebäude. 5819

Ein gebildetes Mädchen, welches als Kammerjungfer und Haushälterin be-
steht kann, wird gesucht. Näh. Exped. 5820

Ein ordentliches, gewandtes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Langgasse 18, 2 Stiegen hoch. 5804

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht conditionirte, französisch
und etwas englisch spricht, serviren und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht
Familienverhältnisse wegen Stelle. Am liebsten außerhalb der Stadt oder
Badeort. Näh. bei Frau Deukle, Saalgasse 6. 5809

Ein gewandtes Zimmermädchen wird in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 5576

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht,
wird gesucht. Näh. Exped. 5726

Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 31. 5651

Ein stilles, junges Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle bei einer kleinen
Familie. Näh. Lehrstraße 11. 5833

Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, mit
Fremden umgehen und serviren kann, wünscht sofort eine Stelle. Näh. Lang-
gasse 29, 2. St. 5828

Ellenbogengasse 5 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 5848

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen bei Sattlermeister Fr. Becker, Langgasse 40. 5384

Einem ordentlichen, braven Jungen ist Gelegenheit geboten, ein schönes und
gutes Geschäft unentgeldlich zu erlernen. Wo, sagt die Exped. 5427

Ein Kutscher, welcher schon bei Herrschaften war und gute Zeugnisse hat,
wird gesucht; ebenso ein braver Junge vom Lande zu kleinen Pferden. Näh.
in der Exped. d. Bl. 5540

Ein Junge kann die Schlosserei erlernen bei Karl Philipp, Louise-
straße 35. 5736

Ein gewandter Kammerdiener mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh.
in der Exped. d. Bl. 5343

Ein wohlerzogener Junge kann das Lackiergeschäft erlernen bei Adolph Hartmann, Schwalbacherstr. 31. 5317

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Ad. H. Lackier. 5821

Ein Schlosserlehrling gesucht Kirchhofsgasse 9. 5815

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird in ein Hotel gesucht.
Näh. Exped. 5576

Ein wohlerzogener Junge kann das Sattler-Geschäft erlernen bei W. B. Born in Viebrich. 5835

Zwei zuverlässige Schreiner werden zum Möbelpoliren gesucht. N. Exped. 5851

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei B. M. Eßbeger, Oberwebergasse 54. 5856

Gesucht werden 3—4 tüchtige Schneidergesellen bei gutem Lohn und dauer-
nder Beschäftigung auf Stück nach außerhalb. Näheres Exped. 5849

1600 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen bei
P. Pfeiffer, Langgasse 5. 5772

Adelhaidstraße 4 ist die zweite Etage vom 1. Juli an anderweitig zu
vermieten, mit oder ohne Möbel. Näh. daselbst. 5803

- Faulbrunnenstraße 10, Bel.-Etage, rechts, möbl. Zimmer zu verm. 4528
 Helenenstraße 14 ist eine Mansarde-Wohnung, Frontspize im Vorderhaus,
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller, mit Gebrauch der Wasch-
 küche, auf den 1. Juli zu vermieten. 5514
 Helenenstraße 23 sind 2 Zimmer, welche nicht bewohnt waren, eins mit
 und eins ohne Möbel, sogleich zu vermieten. 5737
 Kirchgasse 25, Parterre, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu verm. 5837
 Kirchhofsgasse 10 ist ein kleines Logis, Stube und Küche, zu vermieten
 und kann gleich bezogen werden. 5808
 Kirchhofsgasse 10 ist ein Zimmer an ein ordentliches Näh- oder Putz-
 Mädchen, welches sein eigenes Bett hat, sogleich zu vermieten. 5808
 Louisenstraße 27 ist eine Parterrewohnung von 4 Piecen, einer Küche,
 durch Glastür abgeschlossen, nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres
 Schillerplatz 3, eine Stiege hoch. 5560
 Nerostraße 14, Parterre links, ist ein möbliertes Zimmer und eine Dach-
 stube zu vermieten. 5816
 Nerostraße 34 im 3. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern ic. auf 1. Juli
 zu vermieten; daselbst liegen 900 fl. Vormundschaftsgelder zum Ausleihen
 bereit. 5823
 Röderstraße 5 ist ein schön möbliertes Zimmer im 2. Stock an einen
 Herrn zu vermieten. 5829
 Schulgasse 7, eine Stiege hoch, ist ein Stübchen zu vermieten. 5818
 Taunusstraße 28 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und
 Cabinet nebst Zubehör an eine stille Familie bis 1. Juli zu verm. 5472
 Wellriegstraße 8, Parterre, ist ein Logis, 2 Zimmer, Küche, Kammer,
 Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 5814
 Ein geräumiges unmöbliertes heizbares Mansardzimmer ist vom 9. April an
 zu vermieten. Näh. Exped. 5807
 Heidenberg 1 im Hinterhaus können Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5606
 Steingasse 28 können vier reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5746
 Drei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erh. Ellenbogen, 10, 1 St. 5204

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal - Novelle.

(Fortsetzung aus No. 81.)

„Ich verstehe Sie noch immer nicht,“ sprach der Graf abermals sehr langsam.
 „Sie quälen mich Edgar!“ rief Thorhöfel heftig. „Gut! Ich bave auf Ihr
 Ehrenwort, das ich für die Geheimhaltung des unglücklichen Ereignisses fordern
 muß, und vertraue Ihnen hiermit, daß der Familie Büren eine alte Verwandtin
 gestorben ist, aus deren Ableben die heilige Justiz ein Verbrechen machen möchte.
 Abends vor ihrem Tode hat man vom Hofe aus einen heftigen Zank zwischen
 Anna Marie und der alten Dame gehört —“

„Zwischen Anna Marie und der alten Dame?“ fragte Graf Hallerström auf-
 fahrend.

„Ja wohl! Zwischen Anna Marie und dem alten Fräulein von Bassen,
 belläufig gesagt, einem Scheusal, an dem die Welt nichts verloren, und am Mor-
 gen hat man diese Dame tot gefunden. Nun deducirt die Dummheit des Gesin-
 des daraus einen Mord, weil ich, durch allelei Umstände veranlaßt, die beiden
 Damen in aller Morgenfrühe abgeholt habe und erst nach ihrer Abreise der Tod
 des Fräulein von Bassen entdeckt worden ist. Das Gericht, in wildem Eifer einem
 Verbrechen nachzuvören, ist eingeschritten. Als ob die Person nicht an ihrer
 eigenen Wuth erstickt sein könnte!“

„Ja, wohl,“ warf der Graf ausdruckslos ein.

„Man hat einem Kriminalrath Skatten, einem eingefleischten, verhärteten In-
 quiranten, die Sache zur Aufklärung übergeben und der hat so viele gravirende

Widersprüche in Anna Mariens Benehmen und Worten gefunden, daß es sie vollständig verhaftet.e"

"Anna Marie — verhaftet! Allmächtiger Gott!" flüsterte Hallerström kaum hörbar. Der Farbenwechsel seines Gesichtes hatte längst verraten, daß er tief berührt von dieser Erzählung wurde. Joachim drückte ihm dankbar für diese Entnahme die Hand. Diese Hand war eiskalt und schien fühllos gegen den freundschaftlichen Druck.

Joachim beachte dies Merkzeichen einer fürchterlichen, inneren Bewegung nicht. Ihm that das Mitgefühl des Freundes wohl und bei der vollkommenen Ehrenhaftigkeit seines Charakters fand er die Empörung über die Schmach einer Verhaftung am rechten Orte.

Das leichte, angenehme Vertragen Hallerströms schloß den Ernst und die Tiefe seines Gemüthes keineswegs aus und es gehörte gar nicht zu den Seltenheiten, daß er nach einem durchaus heitern Gespräch plötzlich düster wurde. Aus diesem Grunde fiel seine gänzlich veränderte Haltung für den Augenblick nicht schwer in's Gewicht, aber sie war denn doch immerhin auffallend genug, um einen nachhaltigen Eindruck zu machen. Auch Thorhösel fühlte sich von der unangenehmen Wendung des Gespräches verstimmt und bei solchen Gelegenheiten pflegt man sich stets seiner Pflichten, die in den Hintergrund gedrängt waren, sehr gern zu erinnern.

Joachim von Thorhösel sah nach der Uhr. "Mein Gott, ich verplaudere die Zeit," sprach er sich erhebend. "Die Visiten- oder Audienzstunde meines Vetters des Herrn Ministers, verfliegt und da ich kein Recht habe, anderweit in seine Mußestunden einzudringen, so muß ich diese festgesetzte Zeit für's erste wahrnehmen. Wir sehen uns nachher noch, liebster Edgar, nicht war?"

"Gewiß," sagte der Graf zerstreut. "Wann können Sie zurück sein?"

"Genau bestimmen kann ich es nicht! Erinnert sich mein Herr Vetter der vielen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, die er meinem Vater schuldig geblieben ist, so behält er mich vielleicht zu Tische. Aber ich werde diese Gnade abzukürzen suchen und jedenfalls vor fünf Uhr hier sein. Sie reisen nun heute nicht, Liebster? Ich dachte, wir nutzten die kleine Spanne Zeit, die uns sächlich vom Schicksale zugewendet ist, noch zu traulichem Beisammensein, da uns wahrscheinlich eine lange, lange Trennung bevorsteht."

"Vielleicht eine ewige Trennung, mein Freund," antwortete Graf Hallerström mit schwachem, melancholischem Lächeln, "da Sie schwerlich, vom Glücke des Daseins hier gebunden, mich in jenem Lande, wohin ich zu gehen beabsichtige, aufzusuchen Lust haben werden und ich niemals hierher zurückkehren will!"

"Das findet sich!" meinte Joachim ruhig. Die Sehnsucht nach der Heimat treibt mächtiger als wir denken." Er reichte ihm die Hand. "Also auf Wiedersehen, Edgar!"

Joachim hatte längst das Zimmer verlassen, als Hallerström noch immer auf demselben Feste stand und hinter ihm her starnte. Derselbe finstere, trozig drohende Zug, der im Schlaf sein Gesicht charakterisiert hatte, lagerte sich nach und nach auf seine Mienen. Verlöscht war Heiterkeit und Frohsinn! Sie waren eine Lüge seines Lebens.

Lebensmüde senkte sich Hallerströms Haupt. Er griff in die Brusttasche seines Rockes und zog eine Brieftasche hervor, der er einen Brief entnahm. Fest betrachtete er ihn. Dann löste sein Finger das Siegel und das Couvert, welches er in der Hand zerknitterte. "Vergebens der Kampf der Nacht!" murmelte er scheu und leise. "Ich sollte nicht unentehrt scheiden vom Leben — das Schicksal fordert Schrecklicheres von mir!"

Nach nahm er am Tische Platz und zog das Schreibzeug näher an sich heran. Dabei berührte er das Pistolenetui und ein Strahl wehmüthiger Freude überzuckte sein Gesicht. Er beugte seine Stirn darauf nieder und flüsterte: "O, Du Helfer aus aller Noth, hätte ich doch nicht gezaudert — nun warten meiner andere Pflichten,

Du kannst mich nicht mehr befreien — Du nicht! Ich muß andere Hülfsmittel zu erwerben suchen!"

Er tauchte die Federn ein, entfaltete den Brief und schrieb, immer mit Unterbrechungen, die den Kampf seiner Seele bekundeten. „Anna Marie — verhaftet! Und sie schweigt, also mußte Gott einschreiten, um — — — „O, wir kindischen Menschen, die wir denken, der Becher des Erdeneidens sei voll bis zum Ueberlaufen — die Vorsehung tropft noch viele bietere Tropfen hinein — — — „Habe ich Grund, daß Schicksal so hart anzuspalten, wie ich es bis dahin thut, wenn die Engel der Erde sogar vom Haude der Bosheit angefasst werden? — „Es ist ein merkwürdiger Irrthum schwacher Naturen, ihre Vergebungen selbst sowohl, als die Folgen ihrer Vergehungen den Schicksalsbestimmungen zuzuschreiben."

„Der Schimmer unserer innerlichen Heuchelei blendet den wahrhaften Menschen nur kurze Zeit, und wenn wir auch fortfahren in der Kunst, uns selbst zu belügen — der geistige Gesunde lächelt und glaubt nichts davon.“ — „Es war der erste Richterspruch, der meine Selbstäuschung scharf beleuchtete.“ — „Berachtung gegen Liebe einzutauschen?“ — „Warum ich ihr Mitleid nicht in Anspruch nahm? Warum ich nicht mit dem erhabenen und edlen Zwecke Prunkt trieb? Hätte ich ihre Teilnahme erwerben können, so hätte ich damit sogleich ihr Vertrauen erregt!“ — „Alles zu spät! Alles vorbei! Nur noch eine Pflicht bleibt mir zu erfüllen!“ — — —

Von dem Momente an, wo der junge Mann diese letzten Worte vor sich hin gesprochen hatte, schien ein anderer Geist über ihn gekommen zu sein. Wild warf er die Feder hin und sang an im Zimmer, hart aufstretend, hin und her zu schreiten.

Joachim, der sich während dessen umgekleidet hatte, ging an seinem Zimmer vorüber. Er hörte dies Hins- und Hergehen das allerdings dazu angehan war, eine bedeutungsvolle Aufregung zu kennzeichnen. Er öffnete voller Schrecken ganz leise die Thür und sah hinein ins Zimmer. Hallerström brach eben in die Worte aus: „Muß ich denn? Muß ich thun, was mir nötig scheint um den Strom der Verhältnisse zu klären? Ist der Wunsch meiner Seele eine Nothwendigkeit? Warum soll ich das für ein Zeichen?“ Er brach kurz ab und warf sich wieder auf den Stuhl. „Schwacher unstaniger Thor, der eine Veränderung für möglich hält!“

Joachim sah, daß er eine Oblate anfeuchtete, daß er ein Couvert um einen Brief schlug und nun drückte er ganz leise die Thür wieder zu.

„Seine Verhältnisse scheinen mir nur noch nicht so geregelt, wie ich es angemommen habe.“ dachte er, als er nachdenklich die Treppe hinabstieg. „Ich will sein Vertrauen zu erwerben suchen — vielleicht kann ich ihm helfen mit Rath und That!“

Zufolge dieses Versayes beschleunigte er seine Rückkehr vom Herrn Weiter, der Minister geworden war und sich aller vorhandenen Verbindlichkeiten gegen Joachim's Vater dadurch entledigt zu haben meinte, daß er den hülfsbedürftigen Sohn versorgte. Kein Wort, kein Blick verrieth etwas von verwandtschaftlichen Gefühlen, als er, nach langem Warten, endlich vorgelassen wurde. Mit der kalten Ermahnung „seiner Empfehlung Ehre zu machen“ entlassen, eilte Thorhösel, im Innersten getränt, wieder nach dem Hotel zurück, voller Sehnsucht nach des Freundes Gesellschaft und ehrig beschäftigt mit den Ideen, ihm zu dienen.

Als er eintrat in's Gastzimmer, kam ihm der Wirth dienstefrig entgegen und brachte ihm Abschiedsgrüße des Grafen von Hallerström, den Verhältnisse gezwungen hätten, sofort Extrahost zu nehmen und abzureisen.

Schmerzlich betroffen eilte Thorhösel hinauf in das Zimmer des Grafen, als müsse er sich von dieser unerwarteten Abreise überzeugen. Er fühlte, daß es nun eine Trennung auf ewig war und es drängte ihn zu forschen, ob Hallerström ihm nicht ein kleines Zeichen von Liebe hinterlassen habe.

(Forts. f.)

Maiuz, den 6. April. (Fruchtmärkt.) Durch die jüdischen Feiertage ein sehr kleiner Markt und deshalb höhere Preise. 200 Pfd. Waizen 10 fl. 3 kr. bis 11 fl. 10 kr., 180 Pfd. Korn 7 fl. 10 kr. bis 8 fl. 10 kr., 160 Pfd. Gerste 7 fl. bis 7 fl. 30 kr.